

Jahresbericht 2017



Alpen Energie

Alpen Energie & altgedienter Meisterdetektiv Sherlock Holmes?

Werte Kundinnen und Kunden

Als Vize-Dorfobmann ist es mir eine Freude, an dieser Stelle ein paar Worte an Sie zu richten.

Mein Chef, Dorfobmann Gerhard Fuchs, hat vor einem Jahr in seinem Editorial zum Jahresbericht sein Fazit wie folgt niedergeschrieben: «Eines wissen wir ganz sicher: Das Wasser wird auch in Zukunft zu Tale fließen!» Und so war es auch und wird es immer bleiben, zu unser aller Glück!

Unsere Alpen Energie und Dorfgemeinde Meiringen sind im Wandel. Diesen haben wir im letzten Jahr eingeleitet. Im Sog der Energiewende sind wir im Findungsprozess für unser gemeinsames Unternehmen. Unser Ziel ist es, die einheimische, erneuerbare Energieproduktion mit Wasser-, Sonnenkraft und Wärme zu stärken. Dies in Zusammenarbeit mit unseren Kunden, welche je länger je mehr nicht «nur» Energiebezüger sondern auch Stromerzeuger und -lieferanten sind und werden. Mit neuen Partnerschaften und enger Zusammenarbeit mit diesen lokalen Stromlieferanten, streben wir das fordernde, interessante und innovative Ziel nach dem Motto an: Gemeinsam stärker, innovativer, erfolgreich. Oder anders gesagt: Wir leben regional und gemeinsam die Energiewende und mittelfristig die allgemeine Liberalisierung im Strommarkt!

Auch als Wasserversorger der Einwohnergemeinde Meiringen wollen wir unsere Kompetenzen und Dienstleistungen ergänzen und mit allen übrigen Partner, Körperschaften und Gemeinden der Region enger zusammenarbeiten. Dabei wollen wir dem wohl wertvollsten Gut von unserem Planeten, nämlich unserem Wasser, die entsprechende Wichtigkeit lassen und diese noch verstärken.

Zudem sind wir nun endlich am Beginn der Umsetzung der Erneuerung und Erweiterung unserer Produktionsanlagen sowie der Druckleitungen von Bidmi bis ins Tal. Ebenfalls wird die Wasserfassung Brünigstein unterhalb Hasliberg-Reuti im Einfluss vom Quellschutz teilweise saniert.



Albin Rüger, Vize-Dorfobmann

Wer weiss, vielleicht hilft uns bei all unseren Vorhaben und Ideen unser altgedienter Meisterdetektiv Sherlock Holmes all diese kniffligen Aufgaben zu lösen? Wir versuchen jedenfalls, durch ihn auch unserer geliebten Tourismusregion neue «alte» Anstösse zu geben. Und nicht zuletzt werden auch die Meinungen und anstehenden Abstimmungen zu grossen Einwohnergemeindeprojekten, die Strategie vom Dorf und seinem im hohen Alter stehenden Freibad wesentlich beeinflussen.

Der Dorfrat freut sich, in dieser interessanten Zeit, für die Alpen Energie und Dorf-gemeinde Meiringen Verantwortung zu tragen. Es war und ist unser Bestreben, unserem Souverän, nämlich dem Volk, zukunftsweisende und fundiert abgeklärte Strategien und entsprechende Geschäfte zu den jeweiligen Abstimmungen vorzulegen. Meinen Rats-kollegen sowie der Betriebs- und Geschäftsleitung danke ich für die stets erfolgsorientierte Zusammenarbeit. Es macht Spass mit euch allen.

Albin Rüger, Vize-Dorfobmann



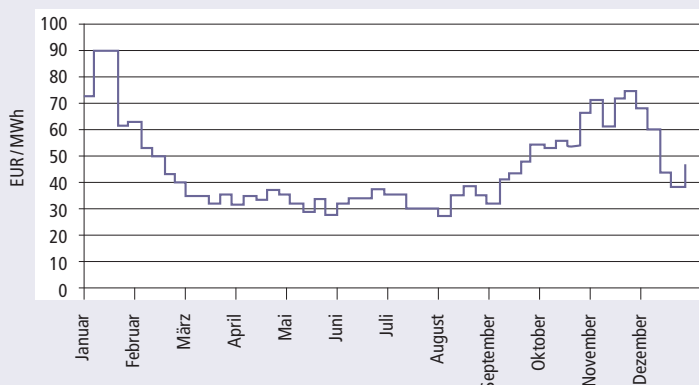
Das Geschäftsjahr 2017

Das Geschäftsjahr 2017 nahm im Strommarkt fast den gewohnten Verlauf. Sinkende Strompreise in den Monaten Januar bis Juni und ansteigende Strompreise von August bis Dezember. Ende Dezember kam aber früh wieder eine starke Abschwächung (vgl. untenstehender Jahresverlauf des Swissix).

Das Energie-Produktionsjahr 2017 vermochte im Frühling mit den starken Ergebnissen aus dem Vorjahr nicht mitzuhalten und holte erst im Sommer leicht auf. Am Ende des Geschäftsjahres stand die produzierte Energiemenge mit +1.29% dann doch erfreulich über dem starken Vorjahr! Die produzierte Energie musste aber auch im Sommer 2017 zu tiefen Marktpreisen verkauft werden. Wir arbeiten noch an der Optimierung der Situation, dass wir im Sommer für unser Netz in Meiringen zuviel Strom produzieren und im Winter zuwenig herstellen können!

Der Eigendeckungsgrad in der Energieproduktion stand im 2017 insgesamt über 100%. Der Personalaufwand liegt 2.9% unter dem Vorjahr und auch 2.0% unter dem Budget 2017. Im «Wasser-, Energie- und Heizmaterialaufwand» haben wir gegenüber dem Vorjahr CHF 83000.– und zum Budget CHF 32000.– Mehrkosten in der Rechnung. Dafür verzeichnen wir im Verbrauchsmaterial zum Vorjahr CHF 50000.– und zum Budget CHF 52000.– weniger Aufwand. Der bauliche Unterhalt durch Dritte liegt CHF 281000.– und der übrige Unterhalt auch CHF 35000.– unter dem Budget. Der Umsatz im Bereich Verteilnetz und Energie ist auf allen Positionen infolge der Tarifiereduktionen im Vorjahresvergleich zurück gegangen. Nur dank einem neuen Marktkunden konnten wir den Energieumsatz an freie Kunden deutlich steigern. Auch weil wir im Unterhalt und der Erneuerung im 2017 sehr zurückhaltend waren, haben wir für das Geschäftsjahr 2017 eine Zuweisung von

Jahresverlauf Swissix 2017





CHF 404 700.– in den Werterhaltungs- und Erneuerungsfonds Energie buchen können. Für die Erneuerung der Wasserkraftanlagen stehen wir jetzt in den Startpflocken.

Auch die Wasserversorgung darf von einem guten Geschäftsjahr 2017 sprechen. An das Wasser-Netz wurden mit 1 489 803 m³ Wasser 1.59% weniger Wasser als im 2016 abgeliefert. Dank wesentlich tieferen Unterhaltskosten konnte der Überschuss von CHF 90 781.26 in die «Spezial-Finanzierung Rechnungsausgleich» eingebucht werden. Für die Wasserversorgung liegen per 31.12.2017 CHF 431 995.11 in der Spezial-Finanzierung (SF). Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% der Werterhaltungskosten betragen, solange Verwaltungsvermögen besteht oder der Bestand der SF Werterhalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes gemäss Genereller-Wasserversorgungsplanung (GWP) oder

CHF 10 200 000.– beträgt. Auch für die Strassenbeleuchtung verbuchten wir wiederum deutlich weniger Unterhalt und Erneuerungskosten und konnten auch hier zum guten Rechnungsergebnis beitragen. Das Schwimmbad lief im zweiten Betriebsjahr in der Zusammenarbeit mit dem Tenniszentrum und vermochte die Budgetvorgaben aus dem Voranschlag beinahe zu erreichen. In der laufenden Phase der Erneuerung der Produktionsanlagen zeigt die Finanzplanung für die Jahre 2018 bis 2023 in der Selbstfinanzierung negative Finanzplanergebnisse. Die Finanzierung dieses Finanzplanes von insgesamt ca. 26.44 Millionen Franken werden wir gemeinsam mit unseren in Meiringen ansässigen Banken angehen.

Stefan Meier, Dorfschreiber



Erneuerungsplanung Casinoplatz



Strom

Der Netzbetrieb verlief im 2017 weitgehend störungsfrei. Am 28. April verursachte ein heftiger Schneefall Probleme auf der Zuleitung von Innertkirchen und wir konnten zwischen 8.00 und 10.00 Uhr unsere Kunden nicht versorgen. Das Stromentgelt ist im Vorjahresvergleich um 0.83% angestiegen und zeigt den Minderverbrauch im Netz von 1.54% nicht wirklich. In dieser Zahl kommt die Strom-Mehrproduktion von +1.29% nur schwach zum Ausdruck und widerspiegelt die schwache Nachfrage nach Strom in unseren produktionsstarken Sommermonaten. Die Energiebeschaffung im Winter und den Verkauf des Energieüberschusses im Sommer haben wir im 2017 mit der EnAlpin in Visp unter Vertrag. Der Verbrauch im Netz hat um 1.54% abgenommen, weil die Schweiz im 2017 nach dem drittwärmsten Frühling auch den drittwärmsten Sommer seit Messbeginn im Jahr 1864 registrierte.

Für die Versorgung des Feriendorfes haben wir im November die Trafostation (TS) Rüdenz erstellt. Diese ist im Mittelspannungskabelring zwischen TS Pfisteri und TS Post eingeschlaft. Die Anlage ging pünktlich für die Baustromversorgung am 15. November in Betrieb. Die übrigen Versorgungsleitungen werden im 2018 fertiggestellt. In einer gemeinsamen Baustelle mit der Einwohnergemeinde wurden die Verteilkabine sowie sämtliche Hausanschlüsse in der Alpwägern erneuert. Als Mitläufer der Baustelle Lengenacher (Abwasser und Entwässerung) werden im 2017 und 2018 Teile der Infrastruktur für Strom und Wasser ersetzt und wo sinnvoll, Reserverohre mitverlegt. Ursprünglich unter dem Namen Kaltwasserverbund gestartet, heisst das Projekt mittlerweile Energieverbund

Stein. Weil viele Leute mit Kaltwasser keine Raumheizung verbinden, haben wir den Namen angepasst. Da das Technikgebäude aufgrund der Zonenbestimmungen nicht ohne Zonenplanänderung auf dem Gelände der Badi-Spielwiese erstellt werden kann, sind wir mit dem Projekt ein Jahr im Verzug. Die Zonenplanänderung sollte im 2018 abgeschlossen werden, womit auch das Projekt bewilligungsfähig wird. Eng mit dem Energieverbund vernetzt hat Alpen Energie den Zuschlag als Energiedienstleister für die Überbauung Alpbächli erhalten. Rund 350000 kWh Wärmeenergie können wir in Zukunft mittels einer Wärmepumpe produzieren und an die Siedlung liefern. Aufgrund der Verzögerung mit dem Zonenplan wird auch dieses Projekt erst im 2018 umgesetzt werden können. In der Produktion mussten laufend verschiedene kleinere Störungen, insbesondere in der Anlage Haselholz MII, behoben werden. Vom 1. bis 10. Mai 2017 musste die Anlage MII für eine Revision komplett stillgelegt werden. Für die Totalrevision der Maschine 2 wurden die Transporte des Generators (4.8 t) und der Trafostation (3.5 t) mittels Grosshelikopter erledigt.

Der Betonkörper der Überlaufrinne des Einlaufbauwerkes Bidmi begann undicht zu werden. Nach Prüfung verschiedener Varianten haben wir uns entschieden das ganze Bauwerk sandzustrahlen und mit einer Spachtelmasse neu abzudichten. Das Überlaufbauwerk wurde komplett durch die Baufirma Ghelma erneuert.

Voller Elan haben wir im Juni 2017 die nach Rücksprache mit der Leitbehörde vorbereitete Baueingabe für das Projekt «Erneuerung TW Quelle-Brü-



nigstein-Reutiberg» nach Bern gebracht. Wir haben insgesamt 17 Dossiers mit total 427 Plänen eingereicht. Leider stellten sich nach kurzer Zeit einmal mehr fundamentale Fragen zum Thema Wassernutzung. Dieses Mal wurde die Nutzungsbewilligung (aus dem Jahr 2016), welche als Basis für das Bauprojekt diente, hinterfragt. Wir mussten tief im Archiv der Dorfgemeinde graben, um die entsprechenden Verträge ab dem Jahr 1870 zu finden und unseren Anspruch auf das Wasser behaupten zu können. Nach einer langwierigen und aufwändigen Phase von Sitzungen und Gesprächen kommt nun die Hoffnung auf, dass das Projekt in vereinfachter Form im Frühjahr 2018 nochmals auf der Stufe Baugesuch eingegeben werden kann.

In der Strassenbeleuchtung hielten uns im 2017 die verschiedenen Baustellen davon ab, die projektierte Umrüstung auf LED weiter zu verfolgen. Wir betrieben den normalen Unterhalt im OeB Netz der Einwohnergemeinde sowie der Alpen Energie. Die Instandhaltungsprojekte der Liegenschaften für die Zentrale MI und die Kreuzgasse wurden weiter verfolgt. Für MI liegt die Baubewilligung



Instandhaltung Einlaufbauwerk Bidmiweiher

vor, den südlichen Balkon aufzuheben und ins Gebäude zu integrieren.

An der Kreuzgasse konnten wir den Lagerkeller der Liegenschaft Neiger sowie den ehemaligen Laden der Familie Neiger dazu mieten. Das neue Betriebs-Teambüro wurde am Jahresende eingeweiht. Die Aufräum- und Magazinarbeiten sind noch in Arbeit und werden Anfang 2018 abgeschlossen. Die gemietete Lagerhalle (Areal Oberland) soll durch einen eigenen Neubau im Strich ersetzt werden. Der Betrieb des Fernheizkraftwerkes lief im 2017 bis auf wenige und kleine Störfälle gut. Mit der Firma Kohlbach haben wir die Schamottierung im 1,2 MW Kessel durch eine neue Ausmauerung lösen können. Wegen zu grosser Abnutzung wurde der Mangel innerhalb der Gewährleistungspflicht gemeldet und kann teilweise als Garantiefall abgerechnet werden. In der Holzbeschaffung haben wir nach einer neuen Lösung für die Zusammensetzung und Abrechnung der angelieferten Waldholzschnitzel gesucht. Neu werden wir kein Altholz mehr verbrennen und die Menge nicht mehr nach Kubikmeter sondern nach produzierter Energiemenge in kWh abrechnen.

Im Verteilnetz der Alpen Energie konnten wir im Kalenderjahr 2017 einen Neuanschluss realisieren.

Mit der Gratisaktion «Strom bewegt» hat Alpen Energie unseren Kunden auch im 2017 eine E-Velo-Probefahrt ermöglicht und viele positive Echos erhalten.

Urs Linder, Betriebsleiter



Stromproduktion

	2017 kWh	2016 kWh	Abw. in %
Produktion – MI (Alpbach)	7 436 880.00	7 300 730.00	1.86 %
Produktion – MII (Haselholz)	10 948 235.00	10 867 190.00	0.75 %
Produktion Reutiberg	736 106.10	745 694.95	-1.29 %
Produktion – MIV (KEV)	354 675.00	359 550.00	-1.36 %
Produktion – Photovoltaik	141 453.00	94 381.00	49.87 %
Produzierte Energiemenge	19 617 349.10	19 367 545.95	1.29 %
Strombeschaffung CH-Vorlieferanten	4 485 347.42	3 935 922.17	13.96 %
Stromverkauf an CH-Obligier	-5 016 374.36	-5 790 683.50	-13.37 %
Stromlieferung an KEV	-354 675.00	-359 550.00	-1.36 %
Stromlieferung an Marktkunden	-1 832 511.28	-222 916.75	722.06 %
Netzverluste und EV	-752 988.38	-532 435.37	41.42 %
Verbrauch im Netz	16 146 147.50	16 397 882.49	-1.54 %

Laufende Rechnung

	2017 CHF	2016 CHF	Abw. in %
Stromentgelt	-3 480 456.37	-3 451 767.59	0.83 %
Aufwand ohne Abschreibungen	2 376 229.43	2 120 067.42	12.08 %
Ertragsüberschuss ohne Abschreibungen	-1 104 226.94	-1 331 700.17	-17.08 %
Verrechnete Abschreibungen	322 319.99	265 579.15	21.36 %
Zusatzabschreibungen	110 330.00	252 127.45	-56.24 %
Einlage in Werterhalt + Erneuerung	404 700.00	401 950.00	0.68 %
Ertragsüberschuss	-266 876.95	-412 043.57	-35.23 %



Wasser

Der Gesamtertrag in der Wasserversorgung (WV) ist durch Eigenleistungen für Investitionen und die «Entnahme aus dem SF Werterhalt» für Abschreibungen um 10.06% angestiegen. Der Aufwand vor Abschreibungen ist durch die Personalkosten deutlich angestiegen. Die Alpen Energie rechnet die Personalkosten gemäss Arbeitsrapporten ab und belastet dafür die Wasserversorgung. Die Kosten für Unterhalt und Erneuerung konnten wiederum sehr tief gehalten und der Aufwand für Grundlagepläne im Leitungskataster startet erst im 2018 richtig. So lag der Ertragsüberschuss vor Abschreibungen erfreuliche 11.64% über dem Vorjahr. Die Abschreibungen werden auf dem Wiederbeschaffungswert gemäss GWP berechnet und sind zum Vorjahr neu erfasst worden. Der Überschuss wurde in die Einlage Spezialfinanzierung der Wasserversorgung verbucht.

Ende April sind im Leitungsnetz Talboden die Vorbereitungsarbeiten zur Verlegung der Leitung «Heeji» gemacht worden. Im November wurde das letzte Teilstück, bis zum 2016 verlegten Ende DG 125, eingebaut und in Betrieb genommen.



Schieberkreuz Liechtenen Urbachsey

Somit ist der Hydrant Nr. 194 neben dem «Schwellischopf» nun definitiv einsatzbereit (Neubau mit Duktulguss NW 125–120m).

Im Mai ist in der Funtenen die Aareunterquerung / Mäderen mittels Spülbohrverfahren realisiert worden. Das alte Stahlrohr ist in diesem Zusammenhang mit Beton ausgefüllt worden, damit später keine Schäden entstehen (Absenkungen oder Aarewasseraustritt). Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der BKW gemacht, welche die Stromversorgung von der Freileitung in den Boden umgebaut hat (Ersatz Rohr Duktulguss NW 250 und Kabelschutz PE DN 100–140m).

Ab Juli sind die aufwändigen Provisoriums-Leitungen in der Alpwegern installiert worden. Anschliessend haben die Arbeiten für den Ersatz der Trinkwasserleitung begonnen. Diese Arbeiten sind Ende Oktober abgeschlossen worden (Ersatz durch Duktulguss NW 125 rund 165m).

Im August ist innert kürzester Zeit ein Erneuerungsprojekt im Lengenacher entstanden, welches die WV nicht geplant hatte. Infolge heftiger Gewitter in den letzten zwei Jahren entstand in der Kanalisation ein Rückstau, welcher zu Überschwemmungen bei den Liegenschaften führte. Dabei ist die Gemeinde Meiringen mit einer Trennung der Schmutzwasser- und Sauberwasserleitung konfrontiert worden. Die WV hat in Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Chance gepackt und die Grauguss Leitung NW 100 Lengenacher ersetzt. Diese Ersatzarbeiten konnten erst beginnen, nachdem auch hier die sehr aufwändigen Provisorien erstellt worden waren. Die Arbeiten



werden im Jahre 2018 wieder aufgenommen (Ersatz durch Duktilguss NW DG 125–200m).

Zeitgleich zu den Arbeiten im Lengenacher wurde, durch die Erneuerung des Trottoirs in der Liechtenenstrasse, die leckagenanfällige Versorgungsleitung DG 150 ersetzt. Während den Bauarbeiten sind zwei Leckagen behoben worden, welche dieses Projekt sicher positiv bestätigt haben. Die Unterstossung der ZB Geleise konnte erst beginnen, als der Zugbetrieb infolge Bauarbeiten im Bahnhofbereich gestartet war. Dies bedingte einen Unterbruch der Bauarbeiten von drei Wochen. Mitte November sind die Arbeiten abgeschlossen worden (Ersatz durch Duktilguss NW 150–225 m).

Mitte November ist zu den doch mehreren gleichzeitig laufenden Projekten noch der Anschluss für das Feriendorf realisiert worden. Der Anschlussgraben ist auf eine Tiefe von ca. 2.50m mit dem Saugbagger ausgehoben worden. Diese Tiefe musste erreicht werden, da das alte Dorfbachrohr und der Swisscom-Kanal unterquert werden mussten. Die Verlegearbeiten waren zum Teil nicht einfach, da die Strasse in die Allmend immer befahrbar gewesen war (Erneuerung durch Duktilguss NW 150–12 m).

Gegen Ende November ist die Umlegung der Spital-Ringleitung gemacht worden. Diese Arbeiten waren nötig, da das alte Trasse genau durch den Aushubbereich der Entwässerung / Versickerungsmulde Lengenacher geführt hat. Bei widrigen Bedingungen (Frost und Schneefall) sind die Tiefbau-Arbeiten im 2017 abgeschlossen worden (Ersatz durch Duktilguss NW 125–70m).

Insgesamt sind somit 932m Versorgungsleitung im Netz Talboden eingebaut worden.

In der Wasserversorgung haben wir im 2017 13 Leitungsleck-Ereignisse erfasst sowie 9 Leitungsleck-Ereignisse bei den Privatleitungen.

Die internen und kantonalen Wasserproben gaben keinen Anlass zur Beanstandung. Es wurde keine Inspektion durchgeführt. Ab dem 6. März 2017 sind aufgrund eines Baugesuches im «Fedli» Färbversuche in der Quellschutzzone gemacht worden. Es konnte kein Nachweis erbracht werden, welcher die Quellen Funtenen beeinträchtigt. Einzig im Quellbach konnte der Farbstoff Uranin 5 Tage nach Eingabe nachgewiesen werden.

Wasserhärte:

- Brünigstein 13.1 °f
- Brünig 11.4 °f

Die Wasserqualität war im 2017 von ausgezeichneter Reinheit und die Gesamthärte zeigt das Prädikat «weich».

Die Quellschüttungen 2017 waren zufriedenstellend.

Die Wasserversorgung im Talboden Meiringen meldet seit Jahren einen rückläufigen Verbrauch.

Thomas Winterberger, Brunnenmeister



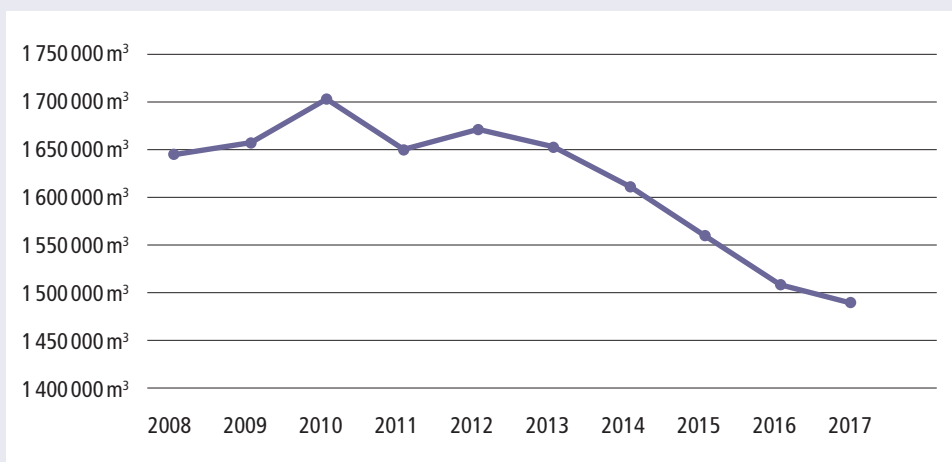
Laufende Rechnung

	2017 CHF	2016 CHF	Abw. in %
Gesamtertrag WV	-1 084 399.54	-985 268.59	10.06 %
Aufwand vor Abschreibungen	646 249.36	592 786.48	9.02 %
Ertragsüberschuss vor Abschreibungen	-438 150.18	-392 482.11	11.64 %
Abschreibungen Wiederb. Wert	347 368.92	301 600.00	15.18 %
Einlage in Spezialfinanzierung	90 781.26	90 882.11	-0.11 %
Ertragsüberschuss	0.00	0.00	

Wasserversorgung

	2017 m ³	2016 m ³	Abw. in %
Meiringen Talboden	1 460 490.00	1 486 572.00	-1.75 %
Brünig / Brünigen	29 313.00	27 035.00	8.43 %
Total	1 489 803.00	1 513 607.00	-1.57 %

Wasserverbrauch – im Netz – Meiringen





Jahresrechnung 2017

Mit 58.2% Ja hat das Schweizer Volk am 21. Mai 2017 nach einem harten Abstimmungskampf deutlich Ja zur Energiestrategie 2050 gesagt. Was das für die Alpen Energie und Meiringen bringen wird, erarbeiten wir in unserem Strategiepapier. Die Erneuerung der Wasserkraftwerke und der Wasser-Konzession werden uns in den kommenden fünf Jahren herausfordern. Die Jahresrechnung 2017 zeigt eine solide Entwicklung auf Vorjahresniveau. Die Exekutive und die allgemeine Verwaltung haben das Budget gut eingehalten. In den Verwaltungsliegenschaften sind Eigenleistungen im Personalaufwand aktiviert worden. Die Englische Kirche und das Sherlock Holmes Museum haben ein sehr aktives und erfolgreiches 2017 mit zahlreichen Besuchern erlebt. Reportagen im SBB-Journal (VIA), im Tessiner Fernsehen (RSI) und im Schweizer Fernsehen (SRF) haben dazu beigetragen. Das Schwimmbad Meiringen hat eine durchgezogene Saison erlebt und in der Jahresrechnung zeigt sich nur noch der Aufwandsbeitrag an das Tenniszentrum als Betreibergesellschaft. In der Wasserversorgung haben wir Eigenleistungen für Investitionen erbracht und die Abschreibungen auf den Wiederbeschaffungswerten auf CHF 347 368.92 erhöht. Das Elektrizitätswerk hat die Tarifsenkungen dank einem neuen Marktkunden gut verdaut und konnte die Zuweisung für Werterhalt und Erneuerung gemäss Reglement mit CHF 404 700.– und die übrigen Abschreibungen von CHF 110 330.– tragen. Gesamthaft schliesst die Dorf-gemeinde Meiringen mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 4671.98; denn budgetiert war für 2017 ein Aufwand-überschuss. Das Eigenkapital beträgt nach dieser Zuweisung am 31. Dezember 2017 CHF 3 171 525.96.

Laufende Rechnung

	Aufwand 2017 CHF	Ertrag 2017 CHF	Aufwand 2016 CHF	Ertrag 2016 CHF
Legislative und Exekutive	44 321.15	0.00	56 826.55	0.00
Allgemeine Verwaltung	418 204.22	237 182.85	411 191.35	250 487.00
Verwaltungsliegenschaft	84 572.60	66 235.20	20 365.99	4 831.15
Englische Kirche und Sherlock Holmes Museum	66 820.03	49 872.65	114 351.73	58 719.67
Kulturförderung	63 607.55	0.00	52 275.65	0.00
Schwimmbad	163 824.45	800.00	331 860.81	131 245.85
Strassenbeleuchtung	89 364.62	1 599.75	103 231.99	17 376.40
Wasserversorgung	1 084 399.54	1 084 399.54	985 268.59	985 268.59
Elektrizitätswerk	3 103 249.42	3 751 256.37	2 787 596.57	3 643 801.55
Zinsen	38 105.85	68 780.85	43 699.75	68 789.60
Liegenschaften Finanzvermögen	16 515.80	27 860.00	28 184.62	27 860.00
Abschreibungen	432 649.99	322 319.99	517 706.60	265 579.15
Total	5 605 635.22	5 610 307.20	5 452 560.20	5 453 958.96
Ertragsüberschuss	4 671.98		1 398.76	



Investitionsrechnung

	Ausgaben 2017 CHF	Einnahmen 2017 CHF	Ausgaben 2016 CHF	Einnahmen 2016 CHF
Allgemeine Verwaltung	29 399.95	0.00	0.00	0.00
Wasserversorgung	617 977.48	55 024.40	450 789.86	40 400.00
Elektrizitätswerk	1 168 655.04	29 450.00	455 985.22	36 748.45
Schwimmbad	0.00	0.00	26 843.70	0.00
Finanzvermögen	0.00	84 630.00	5 241.00	0.00
Total	1 816 032.47	169 104.40	938 859.78	77 148.45
Nettoinvestitionen		-1 646 928.07		-861 711.33

Bedeutende Investitionen im Rechnungsjahr

Investitionsrechnung: bedeutende Positionen	31.12.2017 CHF	Kredit CHF	Abweichung CHF	in %	Funktion
Wasserleitungen Alpwegern	120 352.55	130 000.00	9 647.45	7.42 %	Wasser
TW Leitung Liechtenenstrasse	110 149.16	122 000.00	11 850.84	9.71 %	Wasser
Unterstossung Aare Funtenen	100 712.04	80 000.00	-20 712.04	-25.89 %	Wasser
Trafostation Rudenz	217 434.79	270 000.00	52 565.21	19.47 %	Strom
Ersatz SCAM-Nutzfahrzeug	195 455.93	240 000.00	44 544.07	18.56 %	Wasser
Sanierung Kreuzgasse 4	188 332.48	336 000.00	147 667.52	43.95 %	Wasser

Bestandesrechnung

	Bestand 1.1.2017 CHF	Zuwachs CHF	Abgang CHF	Bestand 31.12.2017 CHF
Aktiven	7 885 244.12	11 595 083.14	10 858 193.51	8 036 319.80
Finanzvermögen	2 092 211.33	9 779 050.67	9 909 070.20	1 962 191.80
Verwaltungsvermögen	5 207 218.84	1 816 032.47	949 123.31	6 074 128.00
Passiven	7 885 244.12	12 442 546.46	11 705 656.83	8 036 319.80
Fremdkapital	3 389 412.34	11 595 024.30	11 358 287.91	3 626 148.73
Spezialfinanzierungen	743 163.85	842 850.18	347 368.92	1 238 645.11
Eigenkapital	3 166 853.98	4 671.98	0.00	3 171 525.96



Revisionsbericht

**BESTÄTIGUNGSBERICHT DES RECHNUNGSPRÜFUNGSORGANS ÜBER DIE PRÜFUNG DER RECHNUNG DES JAHRES 2017
DER DORFGEMEINDE MEIRINGEN**

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufender Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Der Dorfrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Er ist auch für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung 2017 mit Aktiven und Passiven von CHF 8'036'319.80 und mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'671.98 zu genehmigen.

Freundliche Grüsse
Das Rechnungsprüfungsorgan
LEHMANN + BACHER TREUHAND AG


Remo Casagrande
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte


Daniel Hertig
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte
Lebender Revisor

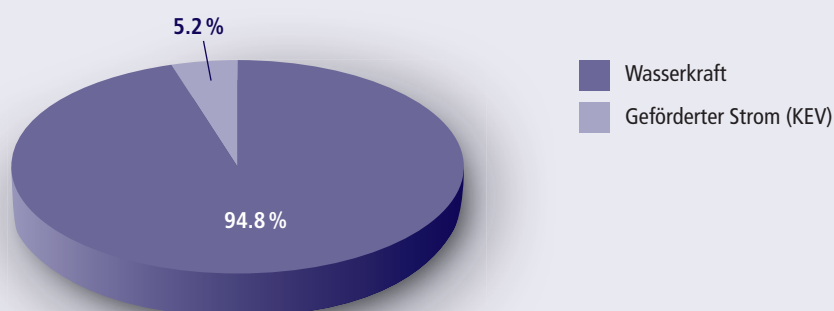
Stromkennzeichnung

Woher kommt mein Strom und wie setzt er sich zusammen. Die untenstehende Tabelle kann diese Fragen beantworten.

Dieser Tabelle können Sie entnehmen, wie der von uns gelieferte Strom produziert wurde.

Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:	Total	aus der Schweiz
1 erneuerbaren Energien	100.0 %	100.0 %
Wasserkraft	94.8 %	94.8 %
übrigen erneuerbaren Energien	0.0 %	0.0 %
Sonnenenergie	0.0 %	0.0 %
Windenergie	0.0 %	0.0 %
Biomasse (Bezug aus FHKW Meiringen)	0.0 %	0.0 %
Geothermie	0.0 %	0.0 %
Gefördertem Strom		
Wasserkraft	44.3 %	
Sonnenenergie	18.2 %	
Windenergie	2.7 %	
Biomasse und Abfälle	34.8 %	
Geothermie	0 %	
2 nicht erneuerbaren Energien	0.0 %	0.0 %
Kernenergie	0.0 %	0.0 %
Fossile Energieträger	0.0 %	0.0 %
Erdöl	0.0 %	0.0 %
Erdgas	0.0 %	0.0 %
Kohle	0.0 %	0.0 %
3 Abfällen	0.0 %	0.0 %
4 nicht überprüfbareren Energieträgern	0.0 %	0.0 %
Total	100.0 %	100.0 %

Erneuerbare Energie





Personelles

Am 1. Mai 2011 ist Marlyse Dettmar in die Alpen Energie als Betreuerin für das Sherlock Holmes Museum eingetreten und hat mit Leidenschaft und ihrem grossen Fachwissen die Entwicklung massgeblich mitgeprägt. Dies konnte sie auch in der Gruppenbetreuung an die Besucher weitergeben. Im Frühling 2017 hat sie uns angekündigt, im Ruhestand nun etwas kürzer treten zu wollen. Am 1. August hat Daniela Krebs diese Aufgabe im Museum übernommen und wir freuen uns über diese Ergänzung.

Zur Verstärkung unseres Teams im Netzbau und insbesondere für die Aufgaben des Planwerkes ist Fritz Kuster am 1. Januar 2018 neu in die Alpen Energie eingetreten. Auf den 1. März 2018 wird auch David Meier die Netzbaugruppe verstärken und deren Leitung übernehmen. Er zieht aus dem Raum Basel nach Meiringen und wird mithelfen, die Erneuerung der Wasser-Konzession und der Produktionsanlagen in den kommenden fünf Jahren zu bewältigen. Wir freuen uns über diese Verstärkungen.



«Auf den Spuren von Sherlock Holmes» – Kulturbeiträge zum 1. August 2017. V. l. n. r.: Hans Thöni, Stefan Meier, Sven Epiney, Daniel Müller (SRF)

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 1. Januar 2018

Feuz Beat, Betriebsleiter-Stv. (80%)
 Gfeller Colombe, Sherlock Holmes Museum (Tz.)
 Jaun Christian, Netzelektriker
 Krebs Daniela, Sherlock Holmes Museum (Tz.)
 Kuster Fritz, Netzelektriker
 Linder Urs, Betriebsleiter
 Lüthi Roland, Polymechaniker, Automatiker
 Meier David, Teamleiter Netz
 Meier Stefan, Dorfschreiber/Dorfkassier
 Peter Thomas, Maschinenmechaniker (80%)
 Santschi Remo, Netzelektriker
 Willi Renate, kaufm. Mitarbeiterin (60%)
 Winterberger Thomas, Brunnenmeister
 Winterberger Änni, kaufm. Mitarbeiterin
 Winzenried Christine, Sherlock Holmes Museum (Tz.)
 Wyss Daniel, Elektromonteur

Dorfrat per 1. Januar 2018

Fuchs Gerhard, Dorfobmann (2017–2020)
 Rüger Albin, Vize-Dorfobmann (2015–2019)
 Fankhauser Andres, Dorfrat (2015–2019)
 Abplanalp Simon, Dorfrat (2017–2020)
 Birri David, Dorfrat (2017–2020)

Impressum

Herausgeber: Alpen Energie, Dorfgemeinde Meiringen
 Kreuzgasse 4, 3860 Meiringen, Telefon 033 972 50 00
www.alpenenergie.ch

Grafik / Konzept: Atelier KE, Meiringen
 Druck: Pauli Druck, Meiringen
 Fotos: David Birri, zvg, Alpen Energie